

Polnische Lebensmittelkontrolleure geschult

Rainer Nuss gibt im Rahmen der EU-Erweiterung deutsches Wissen an ausländische Kollegen und Kolleginnen weiter – Dreitägige Schulung im Rewe-Zentrallager



Nachhilfe in Sachen Lebensmittelkontrolle erhielten während eines dreitägigen Kurses die überwiegend weiblichen polnischen Kontrolleurinnen im Rewe-Zentrallager. Rechtsaußen (v.l.n.r.) Rainer Nuss, Rewe-Logistikleiter Heinz Plattner und Jürgen Baumann. Foto: Privat

(rg) Die Firma Rewe betreibt eines der größten Obst- und Gemüselager in Baden-Württemberg und hat aus lebensmittelrechtlicher Sicht ein hervorragendes Qualitätsmanagement aufgebaut. Allein im Bereich der Wareneingangskontrolle sind derzeit acht Prüfer beschäftigt. Dies gewährleistet, dass nur Ware angenommen wird, die den gesetzlichen Vorschriften und auch den Verbraucheransprüchen gerecht wird. Dieses Konzept im Bereich Qualitätsmanagement und Wareneingangskontrolle sollte den polnischen Kontrolleuren besonders im Blick auf Schimmelpilzgifte (Mykotoxine) und Pflanzenschutzrückstände (Pestizi-

de) praxisnah vermittelt werden. Denn knapp 70 Prozent des in Deutschland verkauften Gemüses wird eingeführt, wobei die Niederlande als Hauptlieferant statistisch die niedrigste Beanstandungsquote aufweisen, während spanische und türkische Produkte in der Regel höher belastet sind.

Als Trainer in Sachen „Probenahme“ waren Rainer Nuss und Jürgen Baumann vom Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure eingesetzt. Nuss ist seit 29 Jahren Polizeibeamter und war hiervon 22 Jahre im Bereich der Lebensmittelüberwachung tätig. Rewe betreute er 17 Jahre lang, zunächst 15 Jahre beim

Wirtschaftskontrolldienst der Polizei und zuletzt als Lebensmittelkontrolleur beim Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises.

An insgesamt 30 Trainingstagen in Warschau wurden 660 Lebensmittelkontrolleure von den deutschen Experten sowohl im theoretischen als auch im praktischen Bereich geschult.

Vom 16. bis 18. Juli absolvierten 20 polnische Kontrolleure, die künftig zuhause als Multiplikatoren wirken sollen, ihr praktisches Training in Sachen Pestizide und Mykotoxine in Baden-Württemberg: Sowohl in Karlsruhe im Zoll-Lager und bei der Firma Kondima wie auch bei Rewe (Foto) in Wiesloch.

Anfang September ist ein zweites Praktikum für weitere 20 Polen in Frankfurt geplant, das von Alexander Siebenlist vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz durchgeführt wird. Abschließend soll ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch in Warschau stattfinden. Erklärtes Ziel des technischen Hilfeprojektes ist es, durch theoretisches und praktisches Training deutscher Experten, die Lebensmittelsicherheit in der EU länderübergreifend durchzusetzen.